



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 19.06.2024

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 10.06.2024, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Raum 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Dieter Roeloffs

Mitglieder

Eleonore Altvater

Nicole Anfang

Shamail Arshad

ab 16:40 Uhr / bis 18:38 Uhr

Dr. Barbara Aßmann

Birgit Behner

Nora Herrguth-Mertens

ab 17:40 Uhr

Martina Köster-Flashar

Gerd Lungen

Günter Pollmann

Annerose Rohde

Michael Ruppert

Sybille Schettgen

Siedi Serag

ab 16:39 Uhr

Elke Thiele

Thorsten Thus

Ewald Vielhaus

Verwaltung

Noah Advena

Matthäus Bialasinski

Dr. Barbara Bußkamp

Philipp Gilbert

Marcel Girard

Dirk Haase
Thomas Hendele
Daniela Hitzemann
Heike Körner
Dominik Odendahl
Frank Patzke
Petra Tielboer

Gäste

Santina Mortena
Katrin Sagebaum
Johanna Torkuhl

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstatter für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.02.2024
3. Informationen der Verwaltung
4. Aktuelles vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann 10/009/2024
5. Fortführung der Beteiligung an der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ 10/011/2024
6. Mitgliedschaft im Wasserstoff Hub Rhein Kreis Neuss – Rheinland e.V. 10/010/2024
7. Sachstandsbericht zum Digitalisierungsnetzwerk „DigiKuk“ 10/006/2024
8. Sachstandsbericht zum Revitalisierungskonzept „Revitako“ im Kreis Mettmann 10/007/2024
9. Sachstandsbericht "Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung" 10/008/2024
10. Überarbeitung der "Richtlinien zur Förderung kultureller u. touristischer Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung im neanderland" 41/006/2024

11. Nachträge

Verleihung eines Innovationspreises für den Kreis Mettmann 10/012/2024

- 11.1. Hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU,
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 03.06.2024

Nicht öffentlicher Teil

12. Informationen der Verwaltung

13. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende, KA Roeloffs, eröffnet die Sitzung um 16.30 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind.

Im Anschluss stellt er die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

KA Schettgen vertritt Herrn Köpp (ausgeschieden).

Es nimmt kein Vertreter des Kreisjugendrates an der Sitzung teil.

Der Vorsitzende begrüßt den Landrat, den Kreisdirektor, die Ausschussmitglieder und die Gäste.

Als Berichterstatter für den Kreistag wird KA Pollmann benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 15.02.2024

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.02.2024 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr KD Gilbert informiert aus dem Bereich „Kultur“:

- **Sachstandsinformation: Antrag des Oberschlesisches Landesmuseums auf Basis der Förderrichtlinien des Kreises: Digitale Anzeige an der Fassade**
Der AWKT hatte am 9.11.2023 folgenden Beschluss zum Förderantrag gefasst (Vorlage 41/015/2023):
Beschluss:
1. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus (AWKT) sieht sich zurzeit wegen der angespannten Haushaltslage nicht in der Lage, dem Antrag in der beantragten Höhe seine Zustimmung zu geben.

2. Die Verwaltung wird gebeten, erneut mit dem Antragsteller zu sprechen und zu klären, ob neben der Kreisförderung weitere Zuschuss- und Fördermöglichkeiten bestehen.

3. Sollte dann immer noch ein Restfinanzierungsbedarf für die Investition bestehen, berät der AWKT erneut über den Zuschussantrag vom 30.03.2023 nach den „Richtlinien zur Förderung von kulturellen und touristischen Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung im neanderland“

Aufgrund des Beschlusses hat Amt 41 dem Oberschlesischen Landesmuseum u.a. angeraten, einen Antrag auf LVR-Förderung für die digitale Anzeige zu stellen, und zwar entweder aus Mitteln der so genannten Regionalen Kulturförderung oder aus Mitteln der Museumsförderung. Da vor Antragstellung Gespräche mit dem LVR empfehlenswert sind hat Amt 41 auch die dortigen Ansprechpartner benannt.

Frau Lorenc, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Oberschlesischen Landesmuseum, hat am 06.03.2024 die Amtsleiterin telefonisch informiert, dass das Ministerium f. Kultur u. Wissenschaft NRW dem Museum zur Auflage gemacht hat, in den Jahren 2025-27 die 1998 erstellte Dauerausstellung inhaltlich zu überarbeiten und neu zu gestalten. Dafür werden aktuell alle finanziellen und personellen Ressourcen benötigt, sodass das Projekt „Digitale Anzeige“ zurückgestellt werden muss. Im Zusammenhang mit Abschluss der Arbeiten zur Dauerausstellung soll auch die digitale Anzeige noch einmal thematisiert werden.

- **neanderland BIENNALE 2025:**

In Abstimmung mit den Biennale-Beauftragten der kreisangehörigen Städte wurde der Festivalzeitraum 2025 auf den 27. Juni bis 12. Juli 2025 festgelegt. Die Biennale wird also wieder vor den Sommerferien stattfinden, weil sich durch den allgemeinen Spielzeit-Auftakt in den Städten zu viele terminliche Überschneidungen nach den Sommerferien ergeben haben.

Der Biennale-Planungsgruppe, die aus den Vertretungen der kreisangehörigen Städte und dem SG Kultur der Kreisverwaltung besteht, wurden am 14. Mai folgende Modifizierungen des Festivals vorgeschlagen:

- Künftiger Verzicht auf ein übergreifendes Motto wie z.B. „10suchtsorte“, „Spielräume“ etc., sondern Beschränkung des Titels auf „neanderland BIENNALE“, wodurch der Wiedererkennungswert verbessert wird
- Damit verbunden ist ein vereinheitlichtes Key-Visual, das für jede Biennale, eventuell mit kleinen Modifikationen, verwendet wird
- Idee einer Eigenproduktion mit mehreren lokalen Theatergruppen, evtl. als Förderprojekt des Regionale Kultur Programms; alternativ: Gastspiele der Theatergruppen in den anderen Städten (wird aktuell in den Städten geprüft)
- In jeder Stadt einen Festivaltag mit je zwei geplanten Veranstaltungen durchführen, was den Einsatz personeller Ressourcen (Transport und Aufbau des Materials) optimiert.

- **Frau Dr. Bußkamp berichtet zu „neanderland TUNES“:**

- Aus organisatorischen und personellen Gründen kann die Stadt Hilden 2024 die neanderland TUNES (anders wie geplant) nicht ausrichten.
- Um das Projekt neanderland TUNES (Contest junger Bands mit eigenen Songs) für die Zukunft besser beurteilen und ggfs. neu ausrichten zu können,

soll zwischenzeitlich eine Bestandsaufnahme junger Bands im Kreis Mettmann erfolgen.

Herr KD Gilbert berichtet aus dem Koordinierungsbüro „Regionales Kultur Programm Bergisches Land“:

- Das mit Mitteln des Regionalen Kultur Programm geförderte Projekt „Viertelklang“, an dem sich die Städte Heiligenhaus und Velbert beteiligen, wird in diesem Jahr nicht stattfinden.

Teil der zugesagten Landesförderung war, dass dem diesjährigen Festival Strategieworkshops vorausgehen, die das Festival „Viertelklang“ evaluieren und konzeptionell überarbeiten. Dies war notwendig geworden wegen der rückläufigen Zuschauerzahlen. Die Ausrichtung der Workshops lag in der Verantwortung der Stadt Wuppertal. Die Workshops wurden aus personellen Gründen nicht auf den Weg gebracht, so dass sich die vier Veranstalter (Heiligenhaus, Velbert, Remscheid, Wuppertal) nicht in der Lage sehen, das Festival auszurichten.

Aus dem Bereich „Tourismus“ informiert Herr KD Gilbert wie folgt:

- **Sachstand Knotenpunktsystem:**

Das durch den Kreistag im Dezember 2023 verabschiedete touristische Knotenpunktsystem wird durch die beteiligten Fachämter 61 (Planungsamt) und 41 (Amt für Kultur und Tourismus) im gesamten Kreisgebiet etabliert. Dazu wird aktuell ämterübergreifend die (möglicherweise EU-weite) Ausschreibung vorbereitet, die sowohl die Aktualisierung der Fahrradwegbeschilderung auf den Vorrang- und Basisrouten des Radverkehrsnetzes als auch das touristische Wegweisungssystem beinhaltet.

Im dritten Quartal wird über das Ausschreibungsverfahren sowie den geplanten Zeitrahmen berichtet.

- Kurzer Rückblick Auftaktwanderung zur 5. neanderland **WANDERWOCHE 2024**: Am 25.05.2024 startete in Ratingen am LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford die neanderland WANDERWOCHE. Rund 200 begeisterte Wandernde begleiteten Kreisdirektor Philipp Gilbert auf der gut 12 Kilometer langen Auftaktwanderung durch den Ratinger Stadtwald. Sie trafen im Anschluss an die Tour auf geschätzt noch einmal so viele Besucherinnen und Besucher, darunter vor allem Familien mit kleineren Kindern, die sich beim erstmals durchgeführten Familienfest vor dem Industriemuseum tummelten.

Eine ausführliche Berichterstattung und Auswertung zu den umgesetzten Marketingmaßnahmen zur Auftaktwanderung und zum Familienfest erfolgt ebenfalls im kommenden AWKT.

Frau Tielboer und Frau Körner berichten aus dem Bereich „Wirtschaftsförderung“:

- Rückblick auf die polis Convention:

Am 24./25.04.24 fand die polis Convention in den Böhler Hallen statt. Die polis versteht sich als Treffpunkt für Städte und Kommunen, die hier mit Investoren, Architekten, Planer und Projektentwickler zusammentreffen. Alle zehn kreisweiten Städte waren als Standpartner des Kreises Mettmann mit dabei, zudem die Sparkasse HRV, die Kreis Sparkasse sowie die Unternehmen IP Siebel und ISR aus Haan sowie IBAA aus Erkrath. Nach der ersten polis Convention im Frühjahr 2015 stiegen die Besucher- und Ausstellerzahlen kontinuierlich an. Die Fachmesse hat sich bundesweit zu einem branchenrelevanten Event etabliert und ist zu einer beliebten Plattform des inhaltlich wertvollen Austausches und Dialoges geworden. In diesem 10. Jahr verzeichneten die

Veranstalter 7.500 Besucher, 320 Aussteller auf insgesamt 3.261 m² Ausstellungsfläche. Im Forum wurden 50 Fachvorträge gehalten.

- Rückblick auf die Veranstaltung meet the neanderland
Am 06.06.24 fand die von IHK und Kreiswirtschaftsförderung organisierte Veranstaltung bereits zum 21. Mal statt. Ziel in diesem Jahr war die Firma Witte Automotive in Velbert, bei der es neben einer Werksführung für das Konsularische Korps und die Außenhandelsvertretungen am späten Nachmittag eine Talkrunde mit Herr Landrat Hendele, den Präsidenten der IHK, Herrn Schmitz, den CEO von Witte, Herrn Gölz sowie Herrn Bauer, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Tschechischen Industrie- und Handelskammer zum Thema die „Transformation der Automobilindustrie – den Wandel gestalten“ gab. Die Veranstaltung war mit rund 80 Gästen gut besucht.
Die Fraktionsvorsitzenden und Gruppensprecher des Kreistages waren durch das Kreistagsbüro eingeladen worden.
- Ausblick: Auf die Veranstaltung LANDPARTIE der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein:
Die KV Nordrhein (KVNO) nutzt viele verschiedene Formate, um jungen Medizinerinnen und Medizinern Lust auf eine eigene Niederlassung zu machen. Bei dem Veranstaltungsformat „Landpartie“ bringt die KV Nordrhein dazu regelmäßig Praxisabgebende und Niederlassungsinteressierte in verschiedenen Regionen Nordrheins zusammen. Am 22.06.24 wird die zweitägige Veranstaltung im Kreis Mettmann, in Ratingen stattfinden. Es wird Vorträge und Raum für kommunikatives Netzwerken zwischen langjährig Niedergelassenen und an einer Praxisübernahme interessierten Medizinern geben. Die Wirtschaftsförderung wird die Vielfalt und Lebensqualität und die Vorzüge des Wirtschaftsraums auf der Veranstaltung mit einem Vortrag vorstellen und für den Standort werben.
- Aktuelles vom STARTERCENTER NRW:
Die Zahl der **Gründungsberatungen** stieg in den ersten Monaten in 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 36% (197 Beratungen seit Januar 2024, Stand 05.06.24). Auch die Zahl der Teilnehmer/innen der bisher in 2024 durchgeführten **Existenzgründungsseminare** hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Das nächste Seminar findet am 12.06.24 im Kreishaus mit zehn Anmeldungen statt.

Die **Veranstaltung mit dem Titel „Wie mache ich mich selbstständig in Deutschland? Praxistipps für Unternehmensgründerinnen und -gründer aus der Ukraine“** fand am Freitag, dem 26. April von 9:30 bis 14:00 Uhr in der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Ernst-Schneider-Saal vor etwa 90 interessierte Personen aus der Ukraine statt. Mit im Boot waren das STARTERCENTER NRW bei der IHK Düsseldorf und beim Kreis Mettmann, das Gründungsnetzwerk Düsseldorf & Kreis Mettmann, die Landeshauptstadt Düsseldorf und der Expat Service Desk. Die Generalkonsulin der Ukraine, Iryna Shum, hat das Grußwort gesprochen. Auf der Agenda standen eine Reihe von Vorträgen rund um das Thema Existenzgründung in Deutschland.

Am 28.05.24 fand eine Präsentation des Kurses „Existenzgründung“ der **Höheren Handelsschule am Berufskolleg Neandertal** statt. Die Schülerinnen und Schüler haben sich im Rahmen des Unterrichts intensiv mit dem Thema Existenzgründung auseinandergesetzt. Neben Fallstudien wurden auch Beispiele erfolgreicher Unternehmungen im Unterrichts behandelt und anhand des Business-Models Canvas eigene Gründungsideen skizziert.

Diese Ideen wurden bei o.g. Termin unter dem Titel „Die Höhle der Löwen“ einer Jury präsentiert. Die Jury bestand aus Unternehmern, Pädagogen, Vertrieblern und Gründungsexperten wie dem STARTERCENTER NRW. Ursprünglich waren 12 Pitches geplant, 6 davon fanden tatsächlich statt.

Die Qualität der Ideen und Vorträge war überraschend gut. So wurden innovative Geschäftskonzepte zu den Themen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz oder Gesundheit vorgestellt. Bei einem „Gründer“ sah die Jury ein so hohes Potential, dass ihm eine Beratung und Begleitung durch das STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann angeboten wurde, um ihn an etwas mehr an die Gründungsthematik heranzuführen.

Es ist geplant, das Format im kommenden Jahr zu wiederholen und ggf. auszuweiten. Ich habe unsere Unterstützung bei der Veranstaltung und im Rahmen des Unterrichts angeboten.

Das **Gründungsstipendium NRW** ist eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Förderung von innovativen Unternehmensgründungen. Die Initiative richtet sich an Gründerinnen und Gründer, die ihre Geschäftsidee im Bereich zukunftsorientierter Technologien und innovativer Dienstleistungen sowie Geschäftsmodelle in NRW realisieren wollen. Ziel ist es, Gründerinnen und Gründer vor und zu Beginn ihrer Existenzgründung zu unterstützen, sodass sie in dieser anspruchsvollen Phase den Freiraum haben, sich voll und ganz auf die Vorbereitung und Umsetzung ihrer Geschäftsidee zu konzentrieren.

Die Kreis-Wirtschaftsförderung bzw. das STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann ist seit Anbeginn in der Jury vertreten und richtet abwechselnd mit den anderen Jurymitgliedern die Jurysitzungen und weitere spezielle Veranstaltungen (s.u.) aus. Weitere Mitglieder in der Jury sind die Kammern, der digihub und die Wirtschaftsförderung der Stadt Düsseldorf. Hauptentscheidungskriterium der Jury für eine Förderempfehlung ist, dass es sich um eine innovative Geschäftsidee handelt.

Am 14.05.2024 fand die letzte Jurysitzung zum Gründungsstipendium NRW im Kreishaus in Mettmann statt. Neun Gründungsteams haben ihre innovativen Geschäftsideen vor der Jury gepitcht. Davon kommen drei Teams aus dem Kreis Mettmann (Velbert, Haan und Ratingen). Die nächste Jurysitzung findet am 17.07.24 im Kreishaus statt. Das Coaching der Stipendiaten, die die Jury überzeugen konnten, erstreckt sich über 12 Monate und ist individuell auf die Bedürfnisse der Gründenden abgestimmt. Die Stipendiaten erhalten pro Person und Monat 1.200 € vom Land NRW.

Weitere Informationen unter dem Link: www.gruendungsstipendium.nrw

Am 04.06.2024 fand erneut das „**Walk&Talk**“ statt. Hierbei handelt es sich um eine Netzwerkveranstaltung für Gründungsstipendiaten oder Interessenten des Gründungsstipendiums. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der IHK, der Handwerkskammer Düsseldorf und der Wirtschaftsförderung Düsseldorf durchgeführt. Das Netzwerk mit den Beratern der drei STARTERCENTER NRW wanderte erneut durch das Neandertal und wurde diesmal von Juristen der IHK und Steuerberatern begleitet, die Fragen der Gründenden beantworteten.

Statistik Gründungsstipendium:

- Unser Netzwerk hat seit 2018 insgesamt 143 Stipendien vergeben.
- Im Kreis Mettmann hat das STARTERCENTER NRW seit 2018
- 42 Stipendiatinnen und Stipendiaten im Coaching begleitet. Dahinter verbergen sich 32 Unternehmen.
- Anmerkung: Nicht alle - aber natürlich der Großteil - kommt aus dem Kreis Mettmann, weil die Juryverpflichtung besteht, auch Teams aus anderen Städten zu coachen.
- Aktuell sind 21 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 14 Unternehmen beim STARTERCENTER NRW im Coaching. Sofern alle Gründerinnen und Gründer bis

- zum Ende der Förderlaufzeit dabeibleiben, entspricht dies einem laufenden Fördervolumen in Höhe von rd. 302.400 EUR über 12 Monate.
- Das Fördervolumen seit Auflegung des Programms liegt bei rd. 1,7 Mio. EUR im Netzwerk.

Fallbeispiele Gründungsstipendium:

1. The Smile Sisterhood– Netzwerk zur unternehmerischen Weiterentwicklung mit der Zielgruppe Zahnärztinnen (smilesisterhood.de) Stichwort: Female Empowerment
2. Balu Sport-Solutions GmbH (balu-sport.de) – Nachhaltige Tennisplätze und Flutlichtanlagen
3. mellow NOIR - clean, effektiv und nachhaltig – Kosmetik aus Kaffeesatz; hat einen Deal in der Sendung „Höhle der Löwen“ abgeschlossen.
4. solago – Balkonkraftwerk Komplettlösungen – Das Gründerteam ist mit der Idee eines Bio-Getränkpulvers aus dem Stipendium gescheitert und hat sich nun mit dem Vertrieb von Photovoltaik-Anlagen neu erfunden (solago.de). Sehr, sehr spannende Entwicklung!

Weitere Gründungsgeschichten finden sich auf dem Landesportal:

www.gruendungsstipendium.nrw/gruendergeschichten

Darüber hinaus veranstaltet das Land NRW ein Gründungsereignis speziell für die Stipendiaten: Meet, Greet + Beat. Es handelt sich um einen Pitch-Wettbewerb. In verschiedenen Vorrunden werden die Teilnehmer einer großen Finalveranstaltung ermittelt. Eine Vorrunde fand bereits im Sommer 2023 in Wuppertal statt. Für unser Netzwerk war Balu Sports-Solutions GmbH (nachhaltige Tennisplätze) vertreten, hat sich aber nicht für das Finale qualifiziert. Das Finale wird im Herbst 2024 in Düsseldorf stattfinden.

KA Anfang erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand „ExpoReal“ 2024.

Herr Haase antwortet, dass die angedachte Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf stattfinden wird und die Städte Erkrath, Langenfeld, Monheim am Rhein, Ratingen und Velbert an der Messe teilnehmen werden.

Zu Punkt 4: Aktuelles vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/009/2024
--

Frau Sagebaum stellt sich zunächst als zuständige Ansprechpartnerin für den Kreis Mettmann vor.

Anschließend tragen die Leiterin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Düsseldorf-Kreis Mettmann, Frau Torkuhl, und ihre Mitarbeiterin, Frau Sagebaum, per PPT (Anlage 1) den aktuellen Sachstand vor.

KA Serag bedankt sich für die wertvolle Arbeit. Aus ihrer Sicht ist es wichtig, Angebote für geflüchtete Frauen zur Verfügung zu stellen. Sie fragt, wie Frauen mit Fluchthintergrund seitens des Kompetenzzentrums geholfen wird, wenn sie sich selbständig machen wollen.

Frau Torkuhl berichtet, dass es zu dieser Thematik einen Workshop geben soll. Interessierte Frauen sollen dabei über das Jobcenter angesprochen und auf dieses Angebot hingewiesen werden. Selbstverständlich können sich an Existenzgründungsthemen interessierte Frauen auch an das STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann wenden.

KA Köster-Flashar fragt, ob das Kompetenzzentrum mit Unternehmerinnennetzwerken im Kreis Mettmann in Kontakt steht, und ob ein Austausch mit den örtlichen Gleichstellungsbeauftragten stattfindet.

Frau Torkuhl führt dazu aus, dass alle Akteurinnen aus dem Kreis Mettmann regelmäßig zu dem vom Kompetenzzentrum veranstalteten Frauenwirtschaftsforum eingeladen werden. Sie berichtet, dass die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Mettmann Mitglied im Lenkungskreis des Kompetenzzentrums ist, und dass sich dieses Gremium regelmäßig trifft.

KA Roeloffs erkundigt sich nach der aktuellen Personalsituation.

Frau Torkuhl erläutert, dass aktuell sechs Mitarbeiterinnen mit 4,5 Vollzeitäquivalenten für das Kompetenzzentrum tätig sind.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Düsseldorf-Kreis Mettmann zur Kenntnis.

Zu Punkt 5: Fortführung der Beteiligung an der Landesinitiative „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ - Vorlage Nr. 10/011/2024

KA Anfang erkundigt sich nach der Relation zwischen einem Anteil des Kreises Mettmann von 5 Prozent und der im Haushaltsplan genannten Summe von 32.000 Euro.

Frau Körner erläutert, dass es sich bei den 32.000 Euro um eine Sammelposition handelt, in der der fünfprozentige Anteil für das Kompetenzzentrum enthalten ist.

Anschließend stimmt der Ausschuss über folgenden Beschlussvorschlag ab:

Der Kreis Mettmann beteiligt sich am „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann“ für die weitere vierjährige Projektlaufzeit vom 01.12.2023 bis zum 30.11.2027 und stellt die erforderlichen Mittel in Höhe von 5% des Projektvolumens (rd. 20.000 € pro Jahr) zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 6: Mitgliedschaft im Wasserstoff Hub Rhein Kreis Neuss – Rheinland e.V. - Vorlage Nr. 10/010/2024

SB Arshad erkundigt sich danach, ob der Kreis Mettmann auch beabsichtigt, im Verein „Hy.Region.Rhein.Ruhr e.V.“ mit Sitz in Duisburg, Mitglied zu werden.

Frau Körner antwortet, dass der Kreis Mettmann mit vielen relevanten Vereinigungen zum Thema „Wasserstoff“ in Verbindung steht. Aus ihrer Sicht ist es möglich, dass der Kreis Mettmann weitere Mitgliedschaften eingehen wird. Die inhaltliche Federführung für das Thema Wasserstoff liegt bei der Stabsstelle Klimaschutz des Kreises Mettmann.

KA Köster-Flashar unterstützt die Mitgliedschaft. Sie findet, dass diese eine sinnvolle Wissensergänzung für den Kreis Mettmann ist. Sie regt einen regelmäßigen Bericht über die Wasserstoff-Aktivitäten an.

KA Roeloffs unterstützt die Mitgliedschaft. Aus seiner Sicht ist es vorteilhaft über die Entwicklung im Bereich Wasserstoff immer auf dem aktuellen Stand zu sein.

Er weist darauf hin, dass die Verlinkung von der Webseite der Kompetenzregion Wasserstoff Düssel.Rhein.Wupper auf eine spezielle Unterseite der Webseite des Kreises und nicht auf die Startseite erfolgen sollte.

Anschließend stimmt der Ausschuss über folgenden Beschlussvorschlag ab:

Der Kreis Mettmann wird zum nächst möglichen Zeitpunkt Mitglied im Wasserstoff Hub Rhein-Kreis Neuss / Rheinland e.V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7: Sachstandsbericht zum Digitalisierungsnetzwerk „DigiKuk“ - Vorlage Nr. 10/006/2024

Der Projektleiter, Herr Matthäus Bialasinski, gibt im Ausschuss anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Überblick über den aktuellen Sachstand. Die Präsentation (Anlage 2) wird dem Ausschuss mit dem Protokoll zur Kenntnis gegeben.

KA Köster-Flashar äußert den Wunsch, wenn möglich, die Präsentation bereits mit dem Einladungsschreiben zu erhalten.

KA Altvater erkundigt sich nach statistischen Daten über das Digitalisierungsnetzwerk „DigiKuk“.

Herr Bialasinski erläutert, dass diese nicht erfasst werden können. Er berichtet von ca. 130 regelmäßigen Kontakten zu IT-Dienstleistern und zusätzlichen 40-50 losen Kontakten.

KA Roloffs ergänzt, dass es in einem Bereich, indem es insbesondere um einen Multiplikatoren Effekt geht, schwierig ist, die Reichweite an Informationsweitergabe in Zahlen auszudrücken bzw. diese zu ermitteln.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Sachstandsbericht zum Revitalisierungskonzept „Revitako“ im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/007/2024

Der Projektleiter, Herr Bialasinski, stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die aktuellen Projekte vor und wird dabei von Herrn Odendahl (Planungsamt, Stabsstelle Mobilität) unterstützt. Dem Ausschuss wird die Präsentation (Anlage 3) mit dem Protokoll zur Kenntnis gegeben.

KA Serag hat folgende Fragen zum Konzept:

- Gibt es ein Schutzkonzept für Frauen in den Fahrzeugen--?
- Wie verhält sich das Vorhaben gegenüber Taxiunternehmen--?
- Welche Art von Fahrzeugen sollen zum Einsatz kommen--?"

Herr Odendahl beantwortet die Fragen folgendermaßen:

Dem Sicherheitsaspekt wird dadurch Rechnung getragen, dass sich alle Fahrgäste mit persönlichen Daten anmelden müssen. Es werden überwiegend „on demand“ Personen angesprochen, die nicht zwingend mit dem Taxi fahren. Vermutlich entsteht hier keine große Konkurrenz. Taxiunternehmen sollen in den Betrieb eingebunden werden. Das Fahrzeug soll die Kapazität für einen für einen Rollstuhlplatz und drei weitere Gäste haben. Es kommen dafür kleinräumige Fahrzeuge wie z.B. der „Sprinter“ von Mercedes in Betracht. Bevorzugt soll ein Elektrofahrzeug angeschafft werden. Das anzuschaffende Fahrzeug muss zudem zuverlässig fahren und wirtschaftlich sein.

KA Anfang fragt, wer den Rest der jährlichen Aufwendungen nach Abzug der 80prozentigen Landesförderung bezahlt und wie lange die Förderung läuft.

Herr Odendahl antwortet, dass der Kreis Mettmann 10% und die Stadt Erkrath 10% tragen werden. Die Förderung für dieses Pilotprojekt läuft ab Zusage für drei Jahre.

KA Vielhaus vertritt die Auffassung, dass ein solches Projekt nur finanzierbar ist, wenn zeitgleich schwächer frequentierte Linien eingestellt werden.

Hr. Odendahl hält dem entgegen, dass Linien gewöhnlich stark nachgefragt sind und vermutlich nicht wegfallen werden. Er vermutet, dass eher Verkehre zu Tagesrandzeiten, die weniger stark nachgefragt sind, wie z.B. „Sammeltaxis“ wegfallen könnten.

KA Rohde erkundigt sich nach dem zeitlichen Rahmen für die mögliche Förderung.

Herr Odendahl berichtet, dass es bis jetzt noch keine Rückmeldung seitens des zuständigen Landesministeriums gegeben hat, ob die angestrebte Förderung zum 01.01.2024 klappt.

KD Gilbert bemerkt, dass es seitens der Stadt Düsseldorf im Stadtbezirk Unterbach bereits „On Demand“ gibt. Dieser Stadtteil grenzt unmittelbar an Erkrath-Unterfeldhaus an. Er ist der Meinung, dass dies in Übereinstimmung gebracht werden sollte.

SB Arshad möchte über den Bereich Velbert-Langenberg wissen, ob die dortigen Flächen gut genutzt werden.

Hr. Bialasinski berichtet, das Flächen teils gut genutzt werden, teils aber besser genutzt werden könnten. Letztendlich liegt dies immer an dem jeweiligen Eigentümer. Aus seiner Sicht sind aber alle Eigentümer mit dem aktuellen Istzustand weitestgehend zufrieden.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den vorgetragenen Sachstand zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Sachstandsbericht "Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung" - Vorlage Nr. 10/008/2024
--

Herr Haase erläutert die Verwaltungsvorlage.

Aus seiner Sicht soll die Vorlage einen gewissen Abschluss bilden, da die Arbeit der Kreiswirtschaftsförderung generell einer dynamischen Tätigkeit entspricht, die sich immer an aktuellen Themen orientiert und auf diese flexibel reagiert. Er betont, dass bei maßgeblichen Än-

derungen der Ausschuss generell eingebunden wird. Diesbezüglich bittet Herr Haase um das Vertrauen aller Ausschussmitglieder.

KA Anfang bedankt sich für die gute Darstellung, gibt aber zu bedenken, dass es immer noch Punkte gibt, die noch nicht abgearbeitet sind und über die weiter berichtet werden sollte.

Herr Haase betont, dass das Thema eigene Homepage der Kreiswirtschaftsförderung mit dem Relaunch der Homepage des Kreises Mettmann beendet worden ist.

Landrat Hendele weist auf den Beschlussvorschlag hin, der die Verwaltung verpflichtet, bei relevanten Änderungen den Ausschuss zu informieren und zu beteiligen. Eine automatische Setzung des TOP auf die Tagesordnung in jeder Ausschusssitzung hält er nicht für erforderlich.

KA Altvater spricht noch einmal den Themenbereich „Fachkräftemangel“ an.

Herr Haase verweist beispielhaft auf die Vorlage 10/004/2023 zu TOP 14 aus der Sitzung am 09.02.23. Dort sind alle bekannten Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im Kreis Mettmann inhaltlich dargestellt. Aus seiner Sicht gibt es eher zu viele als zu wenige Angebote in diesem Bereich. Aus Sicht der Kreiswirtschaftsförderung ist die Plattform der Firma „Neomedia“ eine gute Gelegenheit für interessierte Firmen, ihr Profil als attraktiver Arbeitgeber zu schärfen und benötigte Fachkräfte zu akquirieren.

Herr Haase betont, dass es aktuell und auch auf längere Sicht einen Arbeitnehmermarkt geben wird, in dem der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber diktiert, was er von diesem erwartet. Hier wird es zukünftig immer wichtiger für die Arbeitgeber flexibel zu sein. Dies gilt selbstverständlich auch für Verwaltungen.

SB Thus erkundigt sich nach dem Umgang mit Zukunftsthemen im Rahmen des „Green Deal“. In diesem Rahmen soll die Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit transformiert werden. Hier bittet SB Thus um Informationen durch die Kreiswirtschaftsförderung, in Form eines Vortrages einer fachkundigen Person in einer der nächsten Sitzungen.

KA Roeloffs hebt hervor, dass das Angebot von „Neomedia“ proaktiv von Unternehmen aus dem Kreis Mettmann genutzt werden muss, um den sich bietenden Mehrwert zu generieren. Zusätzlich betont KA Roeloffs, dass man klar zwischen dem Angebot von „Neomedia“ und den Inhalten der Wirtschaftsförderung auf der Homepage des Kreises Mettmann unterscheiden muss. Für ihn sind dies zwei völlig unterschiedliche Dinge. Nicht alle Themen der Wirtschaftsförderung sind auf der Plattform von „Neomedia“ hinterlegt.

Herr Haase ergänzt, dass es schwierig ist, das Thema „Vermarktung“ gemeinschaftlich mit allen Städten im Kreis Mettmann anzugehen. Bisher ist es nicht gelungen, sich dazu gemeinschaftlich aufzustellen. Eine wirkungsvolle Initiative in diesem Bereich ist aber nur mit Unterstützung der Städte möglich. Er berichtet, dass es alleine schon deshalb schwierig ist, weil die notwendige personelle Kontinuität in den Wirtschaftsförderungen aufgrund ständiger Personalwechsel nicht gegeben ist. Aus seiner Sicht ist ein wünschenswerter gemeinsamer Internetauftritt für den Kreis und seine Städte nur dann möglich, wenn alle zehn kreisangehörigen Städte dies unterstützen. Derzeit gibt es diese Unterstützung seitens der Städte nicht.

KA Roeloffs ist unabhängig von Herrn Haases Ausführungen der Meinung, dass die Homepage des Kreises Mettmann optimiert werden müsse.

LR Hendele verdeutlicht die Uneinigkeit der kreisangehörigen Städte in Bezug auf die Expo Real 2024, wo die Hälfte der Städte eine gemeinschaftliche Teilnahme an der Messe gut findet und die andere Hälfte diese ablehnt. Aus seiner Sicht ist es fast nicht möglich, unter den Städten eine Einigkeit zu erreichen. LR Hendele berichtet beispielhaft über ein größeres bauliches Projekt in Langenfeld (ARA-Gelände), dass die Stadt in Eigenregie durchführt, ohne an eine Zusammenarbeit mit dem Kreis Mettmann zu denken. Hier sorgt seiner Meinung nach

das Streben nach höchstmöglichen Gewerbesteuererträgen für Konkurrenz unter den Städten.

Landrat Hendele äußert sich positiv über den Internetauftritt des Kreises Mettmann. In Bezug auf die Beschlussfassung sagt LR Hendele zu, dass die Wirtschaftsförderung zu relevanten Änderungen der inhaltlichen Ausrichtung immer unaufgefordert vorträgt, wenn es etwas zu sagen gibt.

KA Roeloffs ergänzt zum ARA-Verfahren, dass das Planaufstellungsverfahren noch läuft und der Kreis Mettmann in dessen Rahmen noch beteiligt wird.

KA Roeloffs lässt nun über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

1. Kenntnisnahme:

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Inhalte der Vorlage zur Kenntnis.

2. Beschlussvorschlag:

Der Tagesordnungspunkt (TOP) „Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung“ wird als dauerhaft wiederkehrender TOP abgesetzt. Die Verwaltung wird beauftragt, bei relevanten Änderungen bzgl. der inhaltlichen Ausrichtung den Ausschuss zu informieren und zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen bei einer Enthaltung der CDU-Fraktion

Zu Punkt 10: Überarbeitung der "Richtlinien zur Förderung kultureller u. touristischer Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung im neanderland" - Vorlage Nr. 41/006/2024
--

Da keine Wortmeldungen vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, die „Richtlinien zur Förderung kultureller und touristischer Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung im neanderland“ wie von der Verwaltung vorgeschlagen anzupassen. Die geänderten Richtlinien treten mit Datum des Kreistagsbeschlusses in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 11: Nachträge

Zu Punkt 11.1: Verleihung eines Innovationspreises für den Kreis Mettmann Hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 03.06.2024 - Vorlage Nr. 10/012/2024

KA Roeloffs stellt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, FDP vom 03.06.2024 kurz vor und betont, dass dieser ergebnisoffen ist.

KA Köster-Flashar stellt fest, dass der angedachte Innovationspreis unterhalb der Landesförderrichtlinie angesiedelt ist und den Bereich Ökoprotit nicht tangiert.

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über folgenden Antrag abstimmen:

Der Kreis Mettmann wird beauftragt, die Möglichkeiten der Verleihung eines Innovationspreises an die örtliche Wirtschaft zu prüfen. Dabei sind auch andere Innovationspreise und Projekte aus Nordrhein-Westfalen, die unterhalb des Landespreises verliehen werden, zu beleuchten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Danach stellt der Vorsitzende die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

gez.
Dieter Roeloffs

gez.
Frank Patzke